



Essen, trinken, diskutieren: Mascha Roth (links) und Maïke Carius (rechts) von der Initiative Offene Gesellschaft stimmen sich zusammen mit Mitgliedern vom Flussbad Berlin auf den 16. Juni ein. Foto: Michael Vogt

„Mit Kartoffelsalat die Welt retten“

TAG DER OFFENEN GESELLSCHAFT: Am 16. Juni heißt es wieder tafeln, diskutieren und feiern

von Michael Vogt

Ganz gleich ob es um Demokratie, Mitbestimmung oder Gesellschaftsgestaltung geht – letztlich sind es immer Menschen, die einer Idee Leben einhauchen. Das gilt besonders für den Tag der Offenen Gesellschaft am 16. Juni.

Die Idee: An einem Tag überall in Deutschland Tische und Stühle rausstellen, eindecken und andere einladen – als Zeichen für Offenheit, Gastfreundschaft, Vielfalt und Freiheit. Die aktiven Menschen hinter der Idee sind zum Beispiel Alfa Conradt und Steffen Geis. Beide wohnen in der Weddinger Türkenstraße.

„Über meine Baumscheibenbepflanzungen und das Kiez-kinderpicknick habe ich viele Gleichgesinnte kennengelernt“, sagt Alfa Conradt. Die TV-Cutterin setzt sich seit Jahren in ihrem Kiez für eine starke Nachbarschaft und soziale Vernetzung bei Themen ein,

die ihr unmittelbares Lebensumfeld betreffen. Auf ihre geplante Aktion zum Tag der Offenen Gesellschaft ist Steffen Geis aufmerksam geworden und hilft nun beim bevorstehenden Nachbarschaftsfest.

Das Motto „Mit Kartoffelsalat die Welt retten“ ist dabei durchaus ernst gemeint, geht es doch darum, Probleme in nachbarschaftlicher Selbstorganisation anzugehen. „Hier sind wie so oft in Berlin steigende Mieten und die Verdrängung einkommensschwacher Bevölkerung ein großes Thema“, erklärt Steffen Geis. Aber auch Begründung und Verkehrsberuhigung stehen auf der Agenda. „Die Leute sollen vorbeikommen und über alles reden, was sie bewegt“, sagt Alfa Conradt und ergänzt: „Wer sich selbst einbringen möchte, kann das zum Beispiel mit Essensspenden und -verkauf sowie Hilfe beim Musik- oder Kinderspielprogramm.“

Salate oder Stullen zu seinen bereitgestellten Getränken

wünscht sich auch Andreas Paul aus Rudow. Der Systembetreuer und zweifache Familienvater ist ebenfalls begeistert vom Tag der Offenen Gesellschaft und bittet vor seinem Haus im Buchsbaumweg 4 zu Tisch. „Ich war beim Aktionstag im vorigen Jahr bei mehreren Tafeln in Berlin zu Gast und wirklich beeindruckt. Das Konzept, selbst etwas zu machen, statt nur zu klagen, hat mich einfach überzeugt.“



Die möglichen Diskussionsthemen seien in der Neuköllner Eigenheimsiedlung natürlich etwas anders gelagert als zum Beispiel in Wedding, so Andreas Paul. „Hier sorgt man sich eher um den Lärm der nahen Autobahn und die zunehmende Lückenbebauung.“ Doch im Prinzip geht es auch

hier um Kennenlernen, Austausch und Vernetzung. Dabei steht für Andreas Paul bei seinem Fest die Entspannung klar im Vordergrund. Und das große Wandbild am Haus, das er mit seiner Familie gemeinsam gemalt hat und das Anlass bieten soll, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Es sind solche Aktionen wie die von Andreas Paul oder Alfa Conradt und Steffen Geis, die dem Tag der Offenen Gesellschaft den Sinn verleihen. „Im vergangenen Jahr waren es bundesweit 500, in Berlin allein 40 Tafeln. In diesem Jahr streben wir 1000 Tafeln an, jede einzelne steht für eine aktive und starke Zivilgesellschaft“, sagt Mascha Roth, Koordinatorin im Team der Offenen Gesellschaft.

Wie man selbst am 16. Juni eine private oder öffentliche Tafel auf die Beine stellt, sich an anderen Tafeln beteiligt oder als Gast Tafeln in der Nähe findet, darüber informiert der Verein auf www.die-offene-gesellschaft.de/16juni oder unter ☎ 555 79 45 57.

Einladung zum Kohlegipfel

NEUKÖLLN. „Berlin hat #zu-vielKohle!“ ist das Motto des Kohlegipfels, zu dem die Genossenschaft „BürgerEnergie Berlin“ am 26. Mai, 14-18 Uhr, in das Circular Economy House, Rollbergstraße 26, einlädt. Diskutiert werden sollen Möglichkeiten des Kohleausstiegs. Programm und Anmeldung auf www.buerger-energie-berlin.de/kohlegipfel. hh

KUMMER-NUMMER

Kündigung abgewendet

Familie V. lebt von Hartz IV und wollte in eine günstigere Wohnung umziehen. Nach langem Suchen fand sie eine kostengünstigere Bleibe und beantragte beim Jobcenter Spandau die Übernahme der Kautions für die Wohnung. Das Amt sicherte der Familie dies mündlich zu. Daraufhin mietete sie die neue Wohnung an. Eines Tages kam jedoch Post vom Vermieter. Darin mahnte er die ausstehende Kautions an. Familie V. wandte sich an das Jobcenter. Der zuständige Sachbearbeiter bestätigte erneut, dass die Kautions übernommen werde. Stattdessen kam jedoch wieder ein Schreiben vom Vermieter. Falls die Familie V. jetzt nicht umgehend zahle, werde die fristlose Kündigung des Mietvertrages folgen. Aus Sorge, ihre Wohnung zu verlieren, wandte sich die Familie nun an die Kummer-Nummer. Sie bat das Jobcenter, die Kautions sofort zu begleichen, was dann auch umgehend geschah.

Sie haben ein Problem mit Ämtern und Behörden? Kontaktieren Sie die Kummer-Nummer der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus! ☎ 23 25 28 37 (Mo 15-17, Do 9-11 Uhr) oder per E-Mail an kontakt@kummer-nummer.de



Freiwillige gesucht

Poesie am PC. Sehr ruhige, ältere Dame sucht ehrenamtlich. männl. Besuch f. Gespräche über ihre Gedichte+leichte PC-Arbeit, Planterwald 1x/Woche ☎ 4239973, buschsdienst@unionhilfswerk.de

Mentoring: Wir suchen Sie zur ehrenamtlich. berufl. Orientierung eines jungen Menschen mit Fluchtbiografie! ☎ 030 4140 7318, fs@integra-berlin.de, www.integra-schrittfuer-schritt.de

Wegbegleiter (ehrenamtlich) für Menschen in verschiedensten sozialen Engagementbereichen – Sie sind herzlich eingeladen! ☎ 42265-887/-889, freiwillig@unionhilfswerk.de

Paten für Kinder psych. erkrankter Eltern gesucht. Stehen Sie ehrenamtlich. einem Kind verlässl. zur Seite! Infobend: 20.6., AMOC-Patenschaftsangebot, www.pateninfo.de, ☎ 03033772682

Kleiderkammer für Bedürftige in Neukölln! Kath. Gemeinde sucht Freiwillige. Di/WE. Kleiderausgabe, Kundenbetreuung, Kommunikativ, belastbar. ☎ 666331279, ehrenamt@caritas-berlin.de

DRINGEND: Ehrenamtlich. Lese-/Lernpaten f. Schulen u. Kitas gesucht! Wer Freude an der Arbeit mit Kindern u. Jugendlichen hat, bitte melden: ☎ 030/72 61 08 56, www.lesepaten.berlin

Sie würden gerne mehr Zeit mit Kindern verbringen? Werden Sie "bärenstark" ehrenamtlicher Familienpate. Junge Familien freuen sich sehr darüber. ☎ 0151/14648745, keil@skf-berlin.de

Frühchen-Patenschafts-Projekt des DRK sucht Ehrenamtliche für Familien mit zu früh geborenen Kindern, um diese 1x wö. für 3 Std. zu unterstützen. Weitere Infos ☎ 030-34803160

Zeit für Patienten mit Demenz im Lutherkrankenhaus. Ihr ehrenamtlicher Besuch würden sie sehr freuen. ☎ 030-8955-5520, nicole.waberski@pddiako-nie.de

Interesse am Ehrenamt im Hospizbereich? Neuer Ehrenamtskurs ab Herbst 2018. Hospizdienst Christophorus e.V., Kontakt: ☎ 78990602, mail@hospizdienst-christophorus.de

Ehrenamtliche für unterstützenden Telefondienst und Hilfstätigkeiten gesucht in Flüchtlingsunterkunft in Marienfelde, 10-14 h. Kontakt: christi.na.schuster@internationaler-bund.de

Engagement ist Herzensache. Freiwilligenagentur CHARISMA vermittelt ehrenamtliche Tätigkeiten. Angebote unter www.charisma-diakonie.de oder ☎ 030 440308-141

Robin Look
DER UNVERSCHÄMT GÜNSTIGE OPTIKER.

HIGH-END WOCHEN!

HIGH INDEX GLÄSER –
JETZT ÜBER 50% GÜNSTIGER

Robin Look
Listenpreis ~~130€~~
EINSTÄRKENBRILLE
60,-€
AKTIONSPreis
INKL. FASSUNG

Robin Look
Listenpreis ~~300€~~
GLEITSICHTBRILLE
120,-€
AKTIONSPreis
INKL. FASSUNG

18× IN BERLIN, 1× IN POTSDAM

WENN ALL INCLUSIVE DRAUF STEHT, IST AUCH ALL INCLUSIVE DRIN!

FRAGEN? 030-679 641 777 ROBINLOOK.DE



Verwandlung: Robin Look Optik, Bismarckstraße 82, 12103 Berlin